

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für

Rhön-Klinik Prof. Dr. Dr. Keck

über das Berichtsjahr 2008

IK: 260620237
Datum: 21.08.2009

Einleitung

Gesetzliche Vorgabe

Im § 137 des fünften Sozialgesetzbuches (SGB V) macht der Gesetzgeber den rund 2.000 deutschen Akut-Krankenhäusern verbindlich die Auflage, alle zwei Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der vorliegende Qualitätsbericht entspricht diesen gesetzlichen Vorgaben.

Transparenz und Vergleichbarkeit

Der Qualitätsbericht hat mehrere Ziele und wendet sich an mehrere Zielgruppen. Adressaten des Qualitätsberichtes sind die Krankenkassen, die Ärzteschaft als auch die Patienten. Die Bericht dient dazu, diesen Zielgruppen einen Überblick über das Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses zu vermitteln.

Der Qualitätsbericht schafft damit Transparenz und Überprüfbarkeit in der deutschen Krankenhauslandschaft. Krankenkassen, Ärzte und Patienten können mit Hilfe des Qualitätsberichtes das für sie richtige Krankenhaus aussuchen. Der Bericht stellt das Leistungsniveau des Krankenhauses in einer transparenten und verständlichen Weise dar, so dass er bei der Wahl der richtigen Behandlung als ein wichtiges Informations- und Entscheidungsinstrument helfen kann.



Die Lage

Gersfeld besitzt ein mildes, anerkannt heilkräftiges Reizklima und ist durch seine Höhenlage weitgehend nebelfrei. Es ist ein staatlich anerkanntes Kneippheilbad und ein Luftkurort im Herzen des Biosphärenreservates Rhön. Die Klinik liegt im Schlosspark von Gersfeld am Fuße der Wasserkuppe (Rhön), etwa 30 km südöstliche von. In der Klinik finden Sie komplette Erholung für Körper, Geist und Seele.

Die Klinik

Die Rhön-Klinik Gersfeld ist Rehabilitationsklinik und Akutkrankenhaus mit insgesamt 149 Betten. Hiervon entfallen auf den Rehabilitationsbereich 112 mit 12 Begleitbetten und auf den Akutbereich 25.

Die Klinik ist behindertengerecht ausgestattet. Sie ist nach § 30 der Gewerbeordnung konzessioniert und beihilfefähig. Sie ist mit dem Versorgungsvertrag nach § 108 und 111 SGB V ausgestattet und führt bundesweit für alle Krankenversicherer stationäre Heilverfahren sowie AHB-Maßnahmen und Akutversorgungen durch.

Zahlreiche Begleiterkrankungen können aufgrund der Einrichtung und der vorhandenen Fachärzte (Chirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Urologie, Handchirurgie und Gynäkologie) mitbehandelt werden. Wir können so die ambulante fachärztliche Versorgung mit der stationären Krankenhausbehandlung eng verbinden und leisten dadurch einen wertvollen Beitrag zur Überwindung der strikten Trennung von ambulant und stationär.

Die Belegung erfolgt über die Rentenversicherungsträger, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und durch privat Versicherte sowie Selbstzahler.



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer)	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	12
A-11.2 Akademische Lehre	12
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	12
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	12
A-14 Personal des Krankenhauses	12
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	12
A-14.2 Pflegepersonal	12
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	13
B-1 Sonstige Fachabteilung/ Schwerpunkt Chirurgie	13
B-1.1 Name	13
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	13
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-1.6 Diagnosen nach ICD	16
B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	16
B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen	16
B-1.7 Prozeduren nach OPS	16
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	16
B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	17
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	18
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18
B-1.11 Apparative Ausstattung	19
B-1.12 Personelle Ausstattung	20
B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen	20
B-1.12.2 Pflegepersonal	21
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	21
C Qualitätssicherung.....	22
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	22
C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	22
C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	22
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	22
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	22
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	23
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	23

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	23
D Qualitätsmanagement	24
D-1 Qualitätspolitik	24
D-2 Qualitätsziele	25
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	25
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	26
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	26
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	26

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Rhön-Klinik Prof. Dr. Dr. Keck
Straße: Fritz-Stamer-Strasse 9
PLZ / Ort: 36129 Gersfeld
Telefon: 06654 / 15 - 0
Telefax: 06654 / 15 - 399
E-Mail: Rhoen-Klinik@t-online.de
Internet: www.rhoen-klinik.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260620237

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Prof. Dr. Dr. Keck GmbH & Co.KG
Art: privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Unser interdisziplinäres Team besteht aus Fachärzten für Orthopädie, Chirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Sportmedizin, Chirotherapie, Urologie, Gynäkologie sowie aus Krankengymnasten, Physiotherapeuten, Gymnastiklehrer, Diätassistentin, Diplom-Psychologin und Krankenschwestern.

Medizinische Betreuung

Ärztlicher Leiter

Dr. med. Karsten Becker

Facharzt für Chirurgie, Handchirurgie, Unfallchirurgie, D-Arzt, BG Handverfahren, Spezielle Unfallchirurgie

Fachabteilungsleiter

Dr. med. Bassam Keilani

Facharzt für Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Chirotherapie, Sportmedizin

Dr. med. Wolfram Wagner

Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, D-Arzt, Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Aidas Liutkus

Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, D-Arzt, Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Hans Schuster

Facharzt für innere Medizin

Werner Holtermann

Facharzt für Urologie

Darius Schlukat

Facharzt für Gynäkologie

Dipl. Psychologin Maria Raber

Kaufmännische Leitung

Jürgen Melchers

Pflegedienstleitung

Betjola Patzold

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Sonstige Fachabteilung/ Schwerpunkt Chirurgie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie	in Kooperation
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	in Kooperation
MP45	Stomatherapie / -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Wirbelsäulentherapie nach Dorn-Breuß	
MP00	Beckenbodengymnastik	
MP00	Dreidimensionale Skoliosetherapie nach K.Schroth	
MP00	Elektrotherapie	
MP00	Magnetfeldtherapie	



Psychologischer Dienst der Rhön-Klinik Gersfeld

Das psychotherapeutische Vorgehen ist ressourcen- und lösungsorientiert ausgerichtet und entspricht der systemischen Psychotherapieschule.

Das heißt, der Mensch wird nicht isoliert betrachtet, sondern als Mitglied in verschiedenen Systemen (u. a. Familie, Arbeitsplatz, Gesundheitswesen) mit vielfältigen Bezügen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Stabilisierende psychotherapeutischen Einzelsitzungen dienen der Stressbewältigung, Beratung (z. B. bei Tinnitus aurium / Ohrengeräuschen), der Krankheitsbewältigung (z. B. bei Tumorerkrankungen), der Krisenintervention, Informationsvermittlung und Gesundheitsförderung.

Das Gruppenpsychotherapieangebot umfasst neben einer Schmerzbewältigungsgruppe (z. B. bei Rückenschmerzen) auch Raucherentwöhnung, Yogaübungen und -entspannung, eine Gesprächsgruppe zur Krankheitsbewältigung bei Tumorerkrankungen, aber auch Gedächtnistraining.

Darüberhinaus gibt es wechselnde Angebote die gemäß aktuellen Bedürfnissen von Patientinnen und Patienten flexibel organisiert werden.



A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA35	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Sauna
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Sonstige Fachabteilung/ Schwerpunkt Chirurgie

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Sonstige Fachabteilung/ Schwerpunkt Chirurgie

Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)

Art: Belegabteilung

Dr. med. Karsten Becker

Straße: Fritz-Stamer-Strasse 9

PLZ / Ort: 36129 Gersfeld

Telefon: 06654 / 15 - 0

Telefax: 06654 / 15 - 399

E-Mail: Rhoen-Klinik@t-online.de

Internet: www.rhoen-klinik.de

Das Spektrum des Fachbereiches beinhaltet außer dem Gebiet der Allgemeinen Chirurgie insbesondere die Unfallchirurgie und Orthopädie. Operationen an Hand, Knie- und Schultergelenk mit minimal-invasiver Technik stellen hierbei einen besonderen Schwerpunkt dar.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie

Ein weiterer Versorgungsschwerpunkt des Fachbereiches liegt in der Behandlung von Krankheiten und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich. Die Behandlung von Kreuz- und Lendenwirbelschmerzen erfolgt hauptsächlich ohne operative Maßnahmen.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote der Fachabteilung mit Schwerpunkt Chirurgie entsprechen den Angaben für das gesamte Krankenhaus unter Punkt A-9.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote der Fachabteilung mit Schwerpunkt Chirurgie entsprechen den Angaben für das gesamte Krankenhaus unter Punkt A-10.



B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 646
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 23

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M54	Rückenschmerzen	88
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	78
3	M75	Schulterverletzung	46
4	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	29
5	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	22
6	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	21
7	S06	Verletzung des Schädelinneren	19
8	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	18
9 – 1	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	14
9 – 2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	14

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	111
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	71
3	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	49
4	5-788	Operation an den Fußknochen	37

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	26
6	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	20
7	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	19
8	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	18
9 – 1	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	17
9 – 2	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	17

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Fachbereiche für Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Urologie und Gynäkologie sind aufgrund der Belegarztstruktur und der Praxisräumlichkeiten direkt im Krankenhaus in der Lage, das gesamte Spektrum der ambulanten Betreuung inklusive vor- und nachstationäre Phase durchzuführen.

Die vielfältigen Angebote der Abteilung für Physiotherapie sowie unterschiedlichste Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (z.B. Diätberatung) stehen ergänzend zur Verfügung.



B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	102
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	99
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	90
4	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	74

Ambulante Operationen werden in allen Fachbereichen durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft liegt im chirurgischen Fachbereich des Hauses vor.



B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Der Zugang erfolgt durch Kooperation im Klinikum Fulda
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Der Zugang erfolgt durch Kooperation im Klinikum Fulda
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	_____ ²	Der Zugang erfolgt durch Kooperation im Klinikum Fulda
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		_____ ²	
AA00	Osteodensitometrie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Gastroduodenoskopie, Rektoskopie und Koloskopie		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

Der Zugang zur Computertomographie, Kernspintomographie, Szintigraphie und Tomographie erfolgt im Rahmen einer Kooperation im Klinikum Fulda.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	8

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	
Anästhesiologie	in Kooperation
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
Innere Medizin und SP Rheumatologie	
Neurochirurgie	in Kooperation
Orthopädie und Unfallchirurgie	
Physikalische und Rehabilitative Medizin	
Radiologie	Teilradiologie
Urologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Akupunktur
Handchirurgie
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Notfallmedizin
Orthopädische Rheumatologie
Physikalische Therapie und Balneologie
Rehabilitationswesen
Röntgendiagnostik
Sozialmedizin
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin



B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	5	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen
ZP13 Qualitätsmanagement
ZP15 Stomapflege
ZP16 Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr. Spezielles therapeutisches Personal
SP02 Arzthelfer und Arzthelferin
SP04 Diätassistent und Diätassistentin
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24 Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich
Diabetes mellitus Typ 1
Diabetes mellitus Typ 2

Bei DMP handelt es sich um strukturierte Behandlungsprogramme für die Versorgung schwer chronisch Kranker.



C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung nicht teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Strukturqualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Rhön-Klinik umfasst drei Ebenen:

- Das Leitbild
- Die Ziele
- Die Kommunikation

Das Leitbild

In unserem Leitbild sind Ziele und Grundsätze formuliert, für die wir uns einsetzen und die unser Handeln bestimmen. Diese Ziele und Grundsätze sind für jeden von uns eine Hilfe bei der täglichen Arbeit im Krankenhaus.

Mittelpunkt Patient

Der Patient ist die wichtigste Person in unserem Krankenhaus. Unsere Patienten sollen Menschlichkeit, Fürsorge und Kompetenz spüren. Wir handeln auf der Grundlage der Achtung aller Menschen ohne Rücksicht auf soziale, religiöse und ethnische Herkunft. Der Patient ist unser Partner und wir begegnen ihm mit Wertschätzung. Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens.

Unsere Patienten sind unsere Kunden. Im Umgang mit Ihnen nehmen wir eine kundenorientierte Haltung ein. Dies bedeutet jedoch nicht, jeden Wunsch um jeden Preis zu erfüllen. Bei unterschiedlichen Auffassungen sprechen wir offen mit den Patienten, erklären die Gründe für Entscheidungen und treffen gemeinsam die erforderlichen Maßnahmen.

Wir wollen Patienten und Besuchern so gegenüberreten, dass sie mit ihrem Hausarzt und ihrem Bekanntenkreis positiv über uns sprechen und uns weiterempfehlen.

Die Zufriedenheit unserer Patienten messen wir durch unsere regelmäßige Patientenbefragung, aus der wir Hinweise für neue Ziele entnehmen.



D-2 Qualitätsziele

Oberste Priorität ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess der Abläufe und der Organisation. Hieraus werden in den Qualitäts- Gremien immer wieder neue Ziele formuliert und umgesetzt. Der Qualitätsmanagementansatz unseres Hauses lehnt sich an die Grundsätze von KTQ und DIN EN ISO 9000 ff. an.

Die entgeltliche Zertifizierung nach ISO 9000 wird im 1. Quartal 2010 erfolgen.

Der Mitarbeiter stellt für uns eine zentrale Ressource dar, ohne dessen Leistungsbereitschaft keine positiven Ergebnisse erzielt werden können. Die Einbindung und Information der Mitarbeiter über die Ziele, deren Umsetzung und den Ergebnissen ist daher ein zentraler Punkt unserer Unternehmenspolitik.

Durch regelmäßige Mitarbeitergespräche werden die Stärken der einzelnen Mitarbeiter erkannt und gezielt unterstützt. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

Dabei geht es nicht nur um fachliche Weiterbildung sondern auch um Vermittlung von betriebswirtschaftlichem Wissen Führungsverhalten und Motivation.

Die aktive Beteiligung der Mitarbeiter an Entscheidungsprozessen ermöglicht und fördert selbstständiges Verhalten.

Einige unserer Ziele betreffen nicht nur das Krankenhaus selbst, sondern auch die vor- und nachgelagerten Bereiche. Daher werden die niedergelassenen Fachärzte vor Ort sowie ambulante Pflegedienste in unsere Qualitätsmaßnahmen im Rahmen von Kooperationen mit einbezogen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement hat in der Rhön-Klinik einen sehr hohen Stellenwert und ist daher bei der Klinikleitung angebunden. Der organisatorische Aufbau des Qualitätsmanagements stellt sich daher wie folgt dar:

Geschäftsführender Verwaltungsdirektor: Jürgen Melchers

Ärztlicher Leiter: Dr. Karsten Becker

Qualitätsbeauftragte: Isabell Laake

Sämtliche Aktivitäten im Bereich Qualitätsmanagement werden durch diese Personen gemeinsam geplant und durchgeführt. Zu den Maßnahmen zählen regelmäßige Qualitätszirkel mit den Belegärzten, Ermittlung der Mitarbeiter- und der Patientenzufriedenheit und Teamleitermeetings mit dem Pflegepersonal.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement-System der Rhön-Klinik umfasst das gesamte Krankenhaus und ist eng an die Qualitätsgrundsätze der Degemed und KTQ angelehnt.

Die drei wichtigsten Instrumente werden durch festgelegte Pflegestandards, einem betrieblichen Vorschlagswesen und einer fortlaufenden Patientenbefragung dargestellt.

In monatlich stattfindenden Teambesprechungen mit der Klinikleitung, der Abteilungsleiter und der Mitarbeitervertretung werden die Erfahrungen bei der Umsetzung der Standards sowie den Ergebnissen der Befragungen für einen kontinuierlicher interdisziplinärer und interhirachischer Verbesserungsprozess genutzt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte

Die Rhön- Klinik Gersfeld hat im Jahr 2008 für Einweiser und niedergelassene Fachärzte zertifizierte Fortbildungen in den Bereichen

- Chirurgie, Handchirurgie
- Osteologie
- Urologie

angeboten. Die Fortbildungsveranstaltungen wurden von der Landesärztekammer zertifiziert. Wissenschaftlicher Leiter war der jeweilige Chefarzt. Durch diese Maßnahme, die auch in den folgenden Jahren fortgesetzt wird, soll insbesondere die Zusammenarbeit mit Einweisern und Ärzten verbessert werden.

Patientenbefragung

In der Rhön-Klinik wurde auch 2008 eine permanente Patientenbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in den Qualitätszirkeln besprochen, ausgewertet und anschließend den Mitarbeitern und Einweisern bekannt gegeben.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wir unterziehen uns ständig einer Bewertung in Form von Patienten- und Mitarbeiterbefragungen. Diese Befragungen werden in regelmäßigen Abständen wiederholt, um Entwicklungen feststellen zu können. So können wir prüfen, ob unsere Korrekturen an den Abläufen und der Versorgung insgesamt die erwünschten Effekte hatten.

Es gibt darüber hinaus eine Reihe von messbaren Qualitätsindikatoren wie z.B. postoperative Wundinfektionen, Dekubitusrate oder ungeplante Operationen nach einem Ersteingriff. Die regelmäßig erhobenen Daten zeigen uns, wie sich die Verbesserungsmaßnahmen auswirken und ob weitere Maßnahmen notwendig sind.